

GEMEINDEBRIEF

AUSGABE 1 / 2022



Ev. Kirchengemeinde
Oberbrügge



Seite 5
Nachrichten vom
Förderverein

Seite 16
Hinweisschild
Heerstraße

Seite 18
Schlussstrich
für Checkpoint

Seite 22
Vom Mörder zum
Menschenretter

INHALTSVERZEICHNIS



Seite 12



Seite 5



Seite 12



Seite 14

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 3 | Vorwort | 20 | Meditative Wanderung Christival Sommerfest Tagesfahrt |
| 4 | Gemeinde in Corona-Zeiten | 21 | Frauenhilfe Open-Air-Gottesdienste Kinder-Abenteuerland |
| 5 | Nachrichten vom Förderverein | 22 | „Vom Mörder zum Menschenretter“ |
| 6 | Nachrichten aus dem Presbyterium | 23 | Bibel-Action-Tag |
| 8 | Was tun, wenn... ? | 24 | Der Kirchturmgucker |
| 10 | Konfirmation | 26 | ev. KG Brügge Tagespflege am Burgweg |
| 12 | Verabschiedung Jan-Frederik Stille Helfer | 28 | Termine |
| 14 | Rückblick Heilig Abend Weihnachten | 30 | Gruppen und Kreise |
| 16 | Hinweisschild an der Heerstraße | 32 | Freud und Leid |
| 17 | Räume zu vermieten | 33 | Das Presbyterium |
| 18 | Ein Schlusstrich für den Checkpoint | 34 | Infos und Adressen |
| 19 | Johannes Reimer Scheunengottesdienst Segnungsgottesdienst | 35 | Impressum |

Mich dürstet

Man kann sich fragen: Wo ist denn Gott, wenn mitten in Europa auf einmal ein Krieg ausgebrochen ist, wenn die Corona-Pandemie nun schon über zwei Jahre andauert, wenn Menschen sich ängstigen, daran schwer erkranken oder sogar versterben? Als ob dies nicht genug wäre: Wo ist denn Gott, wenn in unserer Region die Lebensachse durch die marode Autobahnbrücke unterbrochen ist mit den katastrophalen Folgen, die Tag für Tag zu spüren sind? Wo ist denn Gott, wenn ein Familienvater viel zu früh und viel zu plötzlich verstirbt und Frau und Kinder zurücklässt? Wo ist denn Gott, wenn auch Sie so manches nicht verstehen können?

Eine Antwort, die uns in diesen Wochen gegeben wird, ist der Karfreitag: Er war am Kreuz. Er hat dort geschrien: „Mich dürstet“. Er weiß es also, was es heißt, schrecklichen Durst zu haben, um sein Leben kämpfen zu müssen, sein Leben lassen zu müssen. Er hätte ebenso schreien können: „Ich friere. Ich liege viel zu hart“, als er im Stall in einer Krippe geboren wurde. Er hätte ebenso schreien können: „Mich ängstigt“, als er im Garten Gethsemane Todesängste durchlitten hat und seinen Vater darum bat, ihm dieses Schicksal zu ersparen. Er hätte ebenso schreien können: „Warum?“, als er angefeindet, verlassen, verraten und verleugnet wurde. Als er gefangen genommen, verurteilt, verhöhnt und geschlagen wurde. Und tatsächlich hat auch er geschrien: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

In Jesu Leiden und Sterben, das wir in diesen Tagen bedenken, wird deutlich, dass Gott jegliche Leiden nicht fremd sind, auch die schrecklichsten nicht. Dass Jesus dies alles am eigenen Leib hat erfahren müssen. Dass Gott in Jesus wahrer Mensch geworden ist. Dass er das Gleiche hat erleben, erleiden und empfinden müssen, so wie wir. Dass er mit uns mitleidet. Dass er uns ganz nahe ist, wenn wir leiden müssen.

Mich dürstet – das ist aber noch mehr. Das kann man auch so verstehen, dass Jesus danach „dürstet“, dass es sein Verlangen ist, gerade diesen Weg zu gehen. Bis zum bittersten Ende. Bis zum Tod am Kreuz, wo er rufen wird: „Es ist vollbracht!“ Dass ihn danach dürstet, zu suchen und zu retten, was verloren ist. Dass ihn danach dürstet, gerade diejenigen zu „erquickern“, die „mühselig und beladen“ sind. Dass ihn danach dürstet, sich gerade über diejenigen zu erbarmen, die „mich dürstet“ schreien, die sich fragen „warum?“. Dass ihn danach dürstet, gerade auch für uns der „gute Hirte“, das „Licht der Welt“, das „Brot des Lebens“ zu sein. Dass ihn danach dürstet, wie wir am Osterfest wieder hören werden, uns ein neues Leben zu eröffnen, für das das Leiden und Sterben nicht das Letzte ist.



Gemeinde in Corona-Zeiten

Wer hätte es im Sommer gedacht, dass uns ein 2. Corona-Winter bevorstehen würde, dass die Inzidenzzahlen bei Delta und erst recht bei Omikron in schwindelnde Höhen steigen würden, dass wir uns erneut Gedanken müsssen, wie wir etwa unsere Gottesdienste am Heilig Abend feiern können? Ein Wort machte die Runde, dass man „mütend“ ist, müde und wütend. Es wurde sogar der verständliche Wunsch nach „corona-freien“ Gottesdiensten geäußert, dass es Gottesdienste geben sollte, in denen man Corona endlich einmal nicht erwähne, höchstens in der Fürbitte. Und dennoch konnten wir Corona nie ganz ablegen. Sitzung für Sitzung müssen wir uns im Presbyterium Gedanken machen, wie wir einen größtmöglichen Schutz in unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen gewähren können. Eine spannende Frage ist auch weiterhin der Umgang mit Ungeimpften, gerade auch angesichts der Jahreslosung in der es heißt: „Wer zu mir kommt, den werde ich

nicht abweisen“. Es wundert nicht, dass sich die unterschiedlichsten Ansichten zu den aktuellen Fragen rund um Corona, auch in unserer Gemeinde finden, dass auch dort die unterschiedlichsten Meinungen vertreten werden. Aber schön wäre es, wenn es gelingt, im gegenseitigen Hören diese Spannungen auszuhalten, so dass man sich auch nach der Pandemie noch in die Augen schauen kann. Es ist verständlich, wenn sich gerade Gemeindeglieder aus den Risikogruppen vorsichtig verhalten und lieber zu Hause bleiben. Trotzdem bereitet uns diese Entwicklung Sorgen und wir hoffen, Sie bald wieder, wenn sich die Lage weiter entspannt hat, in unserer Gemeinde begrüßen zu können.

Herzliche Einladung also zu all den Veranstaltungen und Gottesdiensten, von denen Sie in diesem Gemeindebrief lesen, die wie gewohnt unter den Vorbehalten der weiteren Entwicklung stehen.



Schriftführerin: Dagmar Rüdiger, Kassiererin: Sandra Ott, 1. Vorsitzende: Antje Neumann, 2. Vorsitzende: Christiane Schmidt (v.l.n.r.)

Nachrichten vom Förderverein

Durch die vielen Jahre der Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins unserer Kirche vor allem von Günther Hösch als 1. Vorsitzendem, Dagmar Rüdiger als 2. Vorsitzenden, Hans-Peter Gebauer als Kassierer sowie Hans-Joachim Rüdiger als Schriftführer (und im Laufe der Jahre weiteren Mitgliedern des Vorstandes) konnte der Verein die Gemeinde tatkräftig, finanziell und ideell in vielen Projekten unterstützen. Darin haben so manche Stunden engagierter ehrenamtlicher Arbeit gesteckt. Dafür sei euch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Im September 2021 wurde ein neuer Vorstand gewählt – überwiegend altbekannte Gesichter in Oberbrügge. Die erste Aktion fand noch 2021 auf dem Martinsmarkt statt. Die Losbude erwies sich einmal mehr als Anziehungspunkt für Erwachsene und Kinder und als Einnahmequelle für den Verein. Den Erlös haben wir den Kindern in Oberbrügge zur Verfügung gestellt. Jeweils ein Drittel für die Schule

in Oberbrügge, die KiTa Wunderland und die Kindergemeindegemeindearbeit. Sofern die Corona-Lage es erlaubt, wird in diesem Jahr das Sommercafé seine Türen wieder öffnen und die Teilnahme am Martinsmarkt darf natürlich nicht fehlen. Dazu möchten wir die beliebten IGO-Abende wiederbeleben. Jedes Quartal soll ein Freitagabend in geselliger Runde die Gemeinschaft in Oberbrügge stärken. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Und wir hoffen, dass in diesem Jahr die Weihnachtswerkstatt stattfinden kann. Letztes Jahr musste wegen der Infektionszahlen leider kurzfristig abgesagt werden. Gespräche mit dem Presbyterium ergaben den Wunsch nach Unterstützung der Bauprojekte „Jugendraum“ und „Toilette“. Diese sollen vorangetrieben und finanziert werden. Ebenso übernimmt der Förderverein die Kosten für die Renovierung der Außenarbeiten an Treppe und Wand im Frühjahr. Es geht also weiter! Wir freuen uns darauf.

Nachrichten aus dem Presbyterium

In der Sitzung am 11. November 2021 ...

- Wurden die gültigen Corona-Regeln bekanntgegeben.
- Wurde die Liste für die Blumengrüße im Advent für Kranke, über 85jährige Gemeindeglieder und an Eheleute und Eltern von Verstorbenen erstellt.
- Wurde der Beschluss gefasst, unsere Gemeinde-Schwester Dorothea Stach weiter zu beschäftigen.

In der Sitzung am 09. Dezember 2021 ...

- Wurden die gültigen geänderten Corona-Regeln bekanntgegeben. Der Einlass zum Gottesdienst wird bis auf weiteres über die Eingangstür vom Gemeindeforum zur besseren Kontrolle der 3-G-Regeln erfolgen.
- Wurden die Gottesdienste am Heiligen Abend besprochen.
- Wird der Neujahrsempfang 2022 auf Grund der immer noch hohen Infektionsgefahr abgesagt.
- Werden der Kollektenplan, Predigtplan und der Jahresplan vorgestellt.
- Presbyter Roland Pfeiffer stellt die Liste der am stärksten von der Flutkatastrophe betroffenen Opfer vor. Der restliche Betrag der Spenden soll vor Weihnachten noch ausgezahlt werden. Auch die

betroffenen Opfer sollen mit einer Blumenspende bedacht werden.

- Presbyter Pfeiffer ist vom Rotary Club Meinerzhagen-Volmetal im Januar zur Sitzung eingeladen worden, um über die Verteilung der Gelder Bericht zu erstatten.
- Beschließt das Presbyterium, an der landeskirchlichen Aktion „Bäume der Hoffnung“ für unseren Friedhof teilzunehmen. Die Teilnahme soll auf die Erneuerung der Allee auf dem Friedhof zielen. Die Erneuerung der Allee soll ausschließlich durch Spenden erfolgen.

In der Sitzung am 20. Januar 2022 ...

- Wurden die gültigen für die unterschiedlichen Gottesdienste und Veranstaltungen gültigen Corona-Regeln bekanntgegeben.
- Presbyter Pfeiffer hat am Freitag ein Gespräch bezüglich der Beleuchtung der Außentreppe. Er lässt ein Angebot erstellen.
- Pastor Wienand wurde für Vertretungsdienste bei Amtshandlungen der Kreuzkirche und anderen Gemeinden angefragt.

In der Sitzung am 24. Februar 2022 ...

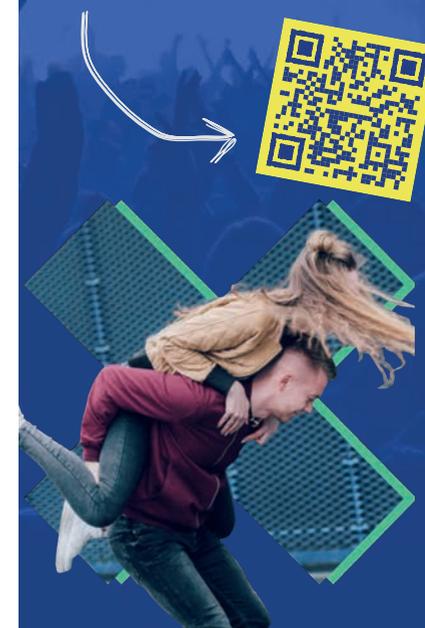
- War der Förderverein zu einem gemeinsamen Gespräch eingeladen. Presbyter Pfeiffer erklärte, was dieses Jahr für Arbeiten anstehen. Die Sanierung der Stützmauer, der Außentreppe und das Anbringen entsprechender Beleuchtung, die Erneuerung der Toilettenanlage und die Umgestaltung des Jugendraumes. Der Förderverein beabsichtigt, die Kosten zu übernehmen.
- Wurden die gültigen für die unterschiedlichen Gottesdienste und Veranstaltungen gültigen Corona-Regeln bekanntgegeben.
- Ein Vorbereitungsteam für die Veranstaltung mit Torsten Hartung wurde zusammengestellt.
- Der Kollektenzweck bei den Beerdigungen wird geändert auf „Bäume auf dem Friedhof“. An dem Sammelbehälter für die Kollekte wird gut sichtbar ein Schild über den Kollektenzweck angebracht.
- Wurde der Haushalt der Kirche für das Jahr 2022 beschlossen.

Roland Pfeiffer
Vorsitzender des Presbyteriums

CHRISTIVAL^X22
25. – 29. MAI 2022
IN ERFURT

Eine Generation, die zusammenkommt, Jesus erlebt und das Leben feiert – das ist CHRISTIVAL! Sei dabei und gönn dir zusammen mit 12.000 jungen Menschen Bibel, Erlebnis, Austausch und Feiern!

christival.de/anmeldung





Was tun, wenn...?

Taufe

Kinder sind ein Geschenk Gottes. Gott zu danken und ihn um seinen Segen zu bitten, dazu dient die Taufe. Melden Sie sich bitte zur Terminabsprache, da wir nicht jeden Wunschtermin erfüllen können, insbesondere, wenn Pfarrer Wienand als „Ortspfarrer“ durch jemand anders vertreten wird. Sie benötigen das Familienstammbuch und die Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke, sofern vorhanden. Die Paten sollen Mitglied einer christlichen Kirche sein, mindestens einer Mitglied der Ev. Kirche.

Trauung

Gott dafür zu danken, dass er einem einen Partner über den Weg geführt hat und ihn um seinen Segen für den gemeinsamen Lebensweg zu bitten, dazu dient die Trauung. Melden Sie sich bitte rechtzeitig, um einen Termin abzusprechen, um ihre Wünsche möglichst erfüllen zu können. Wenn ein Partner keiner christlichen Religion angehört, ist seit kurzem ebenfalls eine kirchliche Trauung möglich, sofern der nicht-christliche Partner solch eine gottesdienstliche Feier respektiert. Unser Förderverein übernimmt gerne gegen einen Unkostenbeitrag, die Kirche zu schmücken.

Ehejubiläen

Gemeinsam in guten wie in schweren Zeiten durchs Leben gegangen zu sein, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Anlass, Gott zu danken und ihn um seinen weiteren Segen zu bitten. Viele Jubilare meinen, wir als Kirchengemeinde seien diesbezüglich allwissend. Das ist leider nicht der Fall, da wir nicht über alle Daten der Ehejubiläen verfügen, sie teilweise nur mühselig zu erkunden sind, bzw. uns aus datenrechtlichen Gründen nicht mehr mitgeteilt werden. Deshalb bitten wir Sie um Verständnis und ersuchen Sie, dass Sie sich an uns wenden, wenn Sie Ihr Ehejubiläum mit kirchlicher Begleitung - sei es in unserer Kirche, bei Ihnen zu Hause oder in einer anderen Örtlichkeit - feiern wollen.

Krankenhaus

Keiner ist gerne krank. Viele Gedanken und Sorgen beschäftigen einen, die man gerne aussprechen möchte. Etwa alle zwei Wochen geht Pfarrer Wienand ins Krankenhaus. Es kommt immer wieder vor, dass Gemeindeglieder zwar im Krankenhaus liegen, aber nicht auf der Patientenliste für Ev. Pfarrer stehen. Deshalb achten Sie bitte bei der Aufnahme darauf, zu vermerken, dass Ihre Daten an einen Seelsorger weitergeleitet werden dürfen oder teilen Sie mir gerne mit, wenn Sie wissen, dass ein Gemeindeglied im Krankenhaus ist.

Wenn ich etwas auf dem Herzen habe...

Mit jemand zu reden, der Zeit für einen hat, der einem zuhört, bei dem ich meine Sorgen und Nöte von der Seele reden kann und wenn gewünscht im Gebet vor Gott bringen kann, tut gut. Leider sind wir nicht allwissend. Deshalb melden Sie sich bei uns, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben. Dies gilt auch, wenn Sie darum wissen, dass Frau Soundso oder Herrn Soundso ein Besuch gut täte.



Konfirmation

Am Sonntag, den 1. Mai werden bei uns konfirmiert:

Sarah Donat	Heerstr. 53
Leo Kahlert	Vömmelbach 57
Carlotta Rosin	Sticht 6
Lena Voss	Haus-Rhade-Weg 14b
Tim Weitzel	Am Nocken 5

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannes 8,12)

Wir hoffen darauf, dass wenigstens die Konfirmation und die anschließende Feier im Kreis der Familie

einigermaßen „normal“ stattfinden kann, nachdem auch dieser Jahrgang von so manchen Beeinträchtigungen bis hin zur erneuten Absage der Konfirmationsfreizeit betroffen war. Konfirmation bedeutet: Ich möchte mich auf den Weg machen. Auf den Weg des Glaubens. Auf den Weg mit Jesus. Auch wenn ich noch nicht alles verstanden habe. Auch wenn mein Glaube noch wachsen und reifen muss.

Was unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden der Glaube bedeutet und was sie im Rückblick auf ihre Konfirmationszeit sagen, dazu ein paar Statements.

Sarah Donat



„Glaube bringt Menschen zusammen und gibt einen Halt, Geborgenheit, Trost und ein Ziel. Ich glaube an den Herrn.“

„Der Konfirmationsunterricht hat uns zu einer Gruppe gemacht und uns Gott, Jesus, die Bibel und die Kirche näher gebracht. Er war nicht zu streng und so konnten wir auch mal lachen und über Meinungen diskutieren. Jede Meinung wurde akzeptiert und niemand wurde verurteilt.“

Leo Kahlert



„Das bedeutet mir der Glaube: Er gibt mir Stärke und Kraft.“

„Ich fand schön, dass ich andere Menschen getroffen habe und mehr über die biblische Geschichte herausgefunden habe.“

Lena Voss



„Glaube bedeutet für mich, Menschen, denen es nicht gut geht, wieder einen Platz im Leben zu geben und Gott zu vertrauen.“

„Ich fand an der Konfirmationszeit besonders schön, dass uns in den Konfistunden und auch im Jugendkreis das Leben mit Jesus und Gott nähergebracht wurde.“

Tim Weitzel



„Glaube heißt für mich vertrauen und ich vertraue Gott. Darauf, dass er alle Menschen beschützt und sie segnet.“

„Ich fand an der Konfi-Zeit schön, dass ich alte Kollegen getroffen habe und dass uns der Glaube näher gebracht wurde.“

Carlotta Rosin



„Mein Statement zum Glauben und zur Konfirmationszeit: Hallo, mein Name ist Carlotta Rosin und ich werde bald 14 Jahre alt. Ich bin eine Konfirmandin an der evangelischen Kirche in Oberbrügge. Ich möchte Euch und Ihnen hiermit erzählen, was mir der Glaube bedeutet und was ich in meiner Konfirmationszeit am schönsten fand. Ich erkläre und erzähle Euch und Ihnen das, in der Hoffnung, dass Sie und Ihr vielleicht auch mehr in Ihrem und Eurem Leben in den Glauben setzt bzw. setzten werdet. Ich habe und werde wahrscheinlich nie ganz alles aus der Bibel glauben, aber das Meiste und in schwierigen Zeiten hat mir der Glaube, mein Glaube, mir Kraft gegeben. Mein Glaube, sage ich, weil, meiner Meinung nach,

jeder den Glauben an Gott etwas anders interpretiert. Das Meiste ist gleich, aber es gibt, denke ich, leichte Verschiedenheiten und so möchte ich heute erläutern, was mir der Glaube bedeutet: Der Glaube hat mich oft gestärkt und mir geholfen über den Tod geliebter Menschen hinweg zu kommen. Der Glaube ist wie ein freies Abkommen zwischen dem Vater und seinen Kindern. Denn wir entscheiden frei, ob wir uns unserem Vater beugen wollen und ihm folgen wollen oder eben nicht. Wir machen unseren Karabinerhaken an diesem Seil namens Jesus fest und klettern zu ihm, dem allmächtigen Vater empor oder aber bleiben vor der Felswand stehen. Vielleicht gehen wir auch lange vorbei und entscheiden uns dann doch für den Glauben, vielleicht auch nicht, den wir entscheiden selbst, doch bitte bedenkt/ bedenken Sie, das allein der Wille zu glauben für unsern Vater ausreicht, um uns zu helfen. Ich habe hierzu

eine schöne biblische Geschichte im Jugendkreis von Leon und Lilla Gebauer gehört, die mich mehr noch zum Glauben führte. Denn Lilla und Leon haben mir und den andern Konfirmanden die Geschichte von einem Vater und seinem sterbenskranken Sohn erzählt. Der Vater glaubte nicht an Gott, aber als er Jesus traf warf er sich ihm vor die Füße und flehte ihn an, ihm zu helfen. Jesus aber sagt, dass er ihm auch nicht helfen könne, da er nicht an ihn glaube. Der Vater schluchzte und warf sich Jesus abermals vor die Füße und sagte verzweifelt: „Herr hilf mir in meinem Unglauben, ich will glauben! Bitte hilf mir in meinem Unglauben!“ Jesus sagte ihm, er könne zum Zimmer seines Sohnes gehen und würde ihn gesund wiederfinden und so war es dann auch. Diese

Geschichte hat mir sehr geholfen und genau zu diesem Willen zu glauben oder eventuell zum kompletten Glauben führt einen die Konfirmation. Nach der Taufe, wo unsere Eltern uns die Chance, Gottes Liebe wahrzunehmen, gegeben haben, entscheiden wir uns hier selbst endgültig zum Glauben, auch wenn wir manchmal noch hadern. Ich habe meinen Glauben in der Konfirmationszeit sehr gefestigt, aber ich weiß auch, dass manche Menschen sich konfirmieren lassen ohne wirklich je zu glauben. Manche glauben auch erst später vielleicht. Die Gläubigen unter uns sollten diesen Leuten den Glauben nicht aufzwingen, ihnen jedoch eine Chance geben, doch noch zu glauben. Ich glaube, das wäre im Sinne Gottes, des Heiligen Geistes und Jesus.“

Verabschiedung Jan-Frederik

Es war einmal. Eine Ära ist zu Ende gegangen. Ein Erinnerungsfoto zur Verabschiedung von unserem langjährigen Organisten Jan-Frederik Marschner im Dezember 2021, der sich dann doch noch einmal dazu überreden ließ, am Open-Air-Familiengottesdienst am Hl. Abend zu spielen.

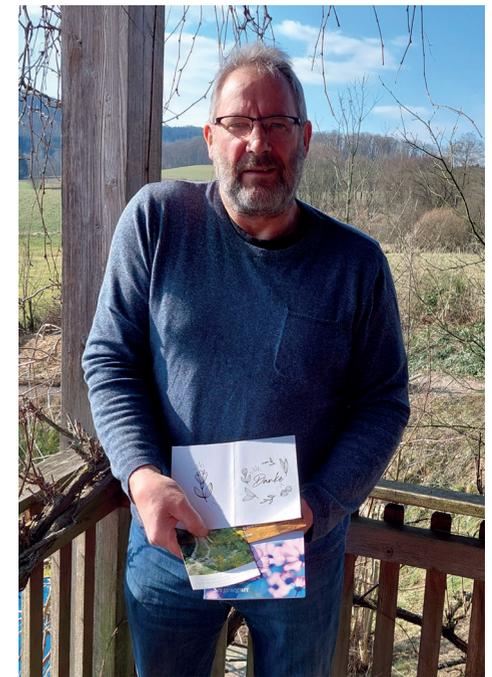
Danke - die stillen Helfer

Für die Meisten von uns ist diese Nacht im Juli vergangenen Jahres, als die Volme über die Ufer trat, Keller und Wohnräume überflutete, in Vergessenheit geraten. Das Ausmaß der Schäden konnte man erahnen, wenn man die großen Mengen Sperrmüll an den Häusern des sonst so idyllischen Flüsschens sah. Presbyter Roland Pfeiffer richtete ein Spenden-

konto ein. „Die Hilfsbereitschaft war groß,“ blickte er zurück. Neben Privatpersonen spendeten auch der Rotary Club Meinerzhagen, das DRK Halver und die Werner Turck Stiftung. Zusätzlich konnten beim Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg 50 Anträge auf Soforthilfe in Höhe von 300 Euro gestellt werden, die schnell ausgezahlt wurden. „Wir haben Elektrogeräte wie Kühl- und Gefrierschränke, Waschmaschinen und Wäschetrockner zu den Betroffenen gebracht,“ sagte Roland Pfeiffer. Besonders schwierig war die Situation für Hausbesitzer, die keine Elementarschaden-Versicherung abgeschlossen hatten. Es gab Haushalte, in denen der Öltank aufgerissen wurde, sich Öl und Wasser vermischten, giftige Stoffe in die Wände zogen, das Wasser sogar vom Keller ins Erdgeschoss stieg und hier Möbel, Fußböden und Wände in Mitleidenschaft zog. Hier wurden langwierige und kostspielige Sanierungsarbeiten notwendig. Nach dem Abpumpen der schlammigen Brühe und den Säuberungsarbeiten liefen die Trocknungsmaschinen, Estrich und Wandputz mussten entfernt werden. „Nachdem wir die Elektrogeräte ausgeliefert hatten, haben wir den Rest der Spenden an die Menschen verteilt, die praktisch vor dem Nichts standen,“ erklärte Pfeiffer. Manche standen fassungslos buchstäblich vor den Trümmern ihrer Existenz. Wie groß das Ausmaß der Schäden war, hat Pfeiffer auf Fotos festgehalten. Daraus entstand eine Powerpoint-Präsentation, die er im Februar den Mitgliedern des Rotary Clubs vorstellte. „Sie waren sichtlich berührt, so schlimm hatten sie sich die

Auswirkungen des Hochwassers hier in Oberbrügge nicht vorgestellt,“ sagte Roland Pfeiffer. Doch die Hochwasseropfer geben auch etwas zurück. Sie haben gespürt: Die Kirche ist da, wenn Menschen Hilfe brauchen. Bis heute bedanken sich Menschen bei Roland Pfeiffer und seinem Team für die finanzielle und materielle Unterstützung sowie die Hilfe bei den Aufräumarbeiten. „Es kommen Anrufe, bei denen sich die Leute bedanken, dass die Hilfe so schnell kam, manche klingeln an der Haustür, um zu sagen, wie gut ihnen die Unterstützung und Solidarität tat und ich bekomme Briefe, in denen sich die Menschen bedanken,“ sagte Roland Pfeiffer.

Ursula Dettlaff-Rietz





Rückblick Hl. Abend

Der Familiengottesdienst mit Krippenspiel am Heilig Abend. Draußen am Bürgerhaus bei trockenem Wet-

ter und über 100 Gästen. Eine besondere Erfahrung. Hoffentlich nicht jedes Jahr.

Ist denn heut' schon Weihnachten?

Nein, natürlich nicht. Aber: Wir haben etwas vor, was man tunlichst lassen sollte. Wir ändern Traditionen. Und zwar die Anfangszeiten unserer Gottesdienste am Heilig Abend, die seit gefühlten Ewigkeiten Bestand hatten. Die Gottesdienste sollen nicht mehr um 16 und 18 Uhr stattfinden, sondern der Familiengottesdienst zukünftig um 15 Uhr und die Christvesper um 17 Uhr. Also bitte schon einmal vormerken, gelb markieren, dick unterstreichen und ankreuzen, zur Erinnerung auf den Computer kleben...

Familiengottesdienst 15 Uhr Christvesper 17 Uhr

Hintergrund: Die Besucherzahlen sind bei der bisherigen Christvesper rückläufig, vermutlich, weil es doch zu viel Stress bereitet, nach dem Gottesdienst noch das Essen zu bereiten, Bescherung...

Die Christmette um 23 Uhr ist von dieser Änderung nicht betroffen.



Hinweisschild an der Heerstraße wurde aktualisiert

Über viele Jahre war der von der Stadt Halver auf dem Richtungsschild an der Heerstraße aufgedruckte Hinweis nur für den „Friedhof“ angegeben. Durch unsere GemeindeSchwester Dorothea Stach wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass hier der wichtige Hinweis auf die Kirche fehlt. Für Ortsunkundige ist es äußerst schwer, unsere Kirche zu finden. Für die an der Heerstraße gelegene katholische Kirche ist ein Auffinden um ein Vielfaches einfacher. Als Ortsansässiger wurde mir die Problematik erst durch den Hinweis unserer GemeindeSchwester voll bewusst. Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt und dessen Einverständnis ließ ich ein Schild mit der Beschriftung „Ev. Kirche Oberbrügge / Friedhof“ erstellen und durch die Fa. Trosien anbringen. Jetzt ist es auch für Ortsunkundige einfacher unsere Kirche im Ort zu finden.

Roland Pfeiffer
Vorsitzender des Presbyteriums



Räume zu vermieten

Sie haben etwas zu feiern? Einen größeren Geburtstagsfeier oder eine Taufe, Konfirmation oder ähnliches. Sie suchen Räumlichkeiten für diese Feier? Wir haben Räumlichkeiten zu vermieten. Für eine große Feier steht Ihnen unser Gemeinderaum zur Verfügung. Hier ist Platz für mindestens 70 Personen. Oder doch eine kleinere Feier bis maximal 25 Personen? Dann steht Ihnen unser Jugendraum zur Verfügung. Es steht auch eine voll funktionierende Einbauküche zur Benutzung bereit. Gerne können Sie sich beide

Räume nach vorheriger Terminvereinbarung unverbindlich anschauen. Nähere Infos und Terminvereinbarung über unser Gemeindebüro Tel. 02351/7498 oder per Mail an: info@kirche-oberbruegge.de

Die Preise für die Vermietungen betragen:

- Gemeinderaum inkl. Küchenbenutzung: 100,- €
- Jugendraum: 50,- €
- Gemeinderaum und Jugendraum inkl. Küchenbenutzung: 120,- €



Ein Schlussstrich für den Checkpoint

Bereits vor der Corona-Krise verlief sich der, über fünf Jahre gehaltene, Jugendkreis „Checkpoint“ auf Grund von dem Mitarbeiter-Mangel, doch durch die Pandemie wurde schnell klar, dass er auch nicht mehr richtig aufleben wird. Wir sind traurig darüber, dass wir den Checkpoint nun nicht mehr weiter führen werden, doch nach langen Überlegungen kamen wir zu dem Schluss, dass dies die richtige Entscheidung ist. Statt die Treffen gezwungen und unter Stress weiter zu führen, wollen wir uns an die wundervolle Zeit erinnern, die wir mit dieser Gruppe hatten und der wir jetzt nicht mehr gerecht werden können. Ich und bestimmt auch einige andere werden es vermissen zusammen für Gott zu singen, Fingerrockets zu spielen, zu lachen, zu essen und zu beten. Obwohl es diese Gruppe in der Form nun nicht mehr geben wird, bin ich froh, weil sie in der Vergangenheit tolle Freundschaften hervorgebracht hat und junge Menschen dazu bewegt hat sich mit Gott zu beschäftigen. Es war eine Gemeinschaft, für mich zeitweise, eine kleine, zweite Familie. An der Stelle möchte ich denjenigen danken, die den Jugendkreis ins Leben gerufen haben und all denen die an ihm mitgewirkt haben. Mit all diesen positiven Gedanken im Kopf und Erinnerungen im Herzen ziehen wir einen Schlussstrich für den Checkpoint und sind dankbar für die Art und Weise wie er uns berührt hat.

Neuer Jugendkreis – Namensvorschläge nehmen wir gerne an! :-)

Bei den langen Überlegungen bezüglich des Checkpoints kamen vor allem immer wieder die jetzigen Konfirmanden und Konfirmandinnen zur Sprache.

Um diesen Jugendlichen eine Alternative zum Sonntags Gottesdienst zu bieten und um weiterhin ein Angebot für junge Menschen im Glauben bereit zu stellen, haben wir uns nun entschieden eine neue Gruppe zu starten. Einen regelmäßigen Termin gibt es bisher noch nicht, denn wir sind nur zwei bis zweieinhalb MitarbeiterInnen und wollen lieber qualitative Treffen planen, anstatt in kurzen Abständen flache und inhaltlose Stunden mit den Jugendlichen zu verbringen. Bisher haben drei Treffen stattgefunden und durch aus Spaß gemacht. Wir haben gemeinsam Spiele gespielt, Andachten gehört, in der Bibel gelesen und über Gott und seine Versprechen für uns gesprochen und uns dabei kennengelernt. Über mögliche Termine verständigen wir uns untereinander und geben diese dann ein paar Wochen vorher an die TeilnehmerInnen weiter. Die Zeit der Treffen wird wahrscheinlich ca. von 18.30Uhr bis 20Uhr. Kommen kann grundsätzlich jeder der möchte und zwischen 10-15 Jahren alt ist. Sollte hier Interesse bestehen kann man sich an Thomas Wienand wenden und er kann uns dann informieren. Wir freuen uns über jeden der kommt, um die Gruppe zu bereichern!

Lilla und Leon Gebauer

Impulsabende mit Johannes Reimer am 29.05. – 01.06.

Wie kann eine Gemeinde, Licht für ihren Ort sein, wie können Christen in ihrem Ort gesellschaftsrelevant wirken und Verantwortung übernehmen? Um diese und ähnliche Fragen wird es in den Impulsabenden gehen, die vom 29. Mai bis 1. Juni in Halver stattfinden werden. Eingeladen ist Professor Johannes Reimer, langjähriger Dozent für Missiologie an der Theologischen Hochschule Ewersbach. Die Veranstaltungsreihe, die von den Gemeinden der Halveraner Ev. Allianz ausgerichtet wird, beginnt mit einem

gemeinsamen Gottesdienst am Sonntag, den 29.05. um 10.30 Uhr in der Nicolai-Kirche in Halver. An diesem Tag wird in Oberbrügge kein eigener Gottesdienst sein. Die folgenden Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr an unterschiedlichen Orten. Montag, den 30.05. in der FEG Halver, Von-Vincke-Str. 25a, Dienstag, den 31.05. in der FEG Bever, Beverstr. 61 und Mittwoch, den 01.06. in der Nicolai-Kirche. Bitte die aktuellen Veröffentlichungen beachten, da es zu Änderungen bei den Orten kommen kann.

Scheunengottesdienst am 22. Mai

Im eher ländlichen Oberbrügge lebt man naturverbunden. Das ist gut und schön so. Wir hoffen nach zwei vergeblichen Anläufen endlich in diesem Jahr unseren mehrfach angekündigten Scheunengottesdienst feiern zu können.

Er ist geplant für Sonntag, den 22. Mai auf dem **Gelände des Biohofes Wolf, Heerstraße 117**. Bei hoffentlich gutem Wetter draußen auf dem Hofgelände, ansonsten bei schlechtem Wetter in der dortigen Scheune. Für die musikalische Gestaltung ist der MGV Oberbrügge-Ehringhausen angefragt. Angedacht ist zudem ein anschließendes Grillen.

Bitte beachten: Dieser Gottesdienst beginnt erst um **11 Uhr** (und nicht wie sonst üblich um 10 Uhr!).

Segnungsgottesdienst am 24. Juli

„An Gottes Segen ist alles gelegen“, so lautet ein Sprichwort. Und wir spüren, dass Glück und Erfolg, Gesundheit und Bewahrung, sich nicht selbst verdanken. Immer mehr Menschen haben ein großes Bedürfnis, sich Gottes Segen persönlich zusprechen zu lassen. Diesem Bedürfnis wollen wir in einem Segnungsgottesdienst nachkommen, den wir am Sonntag, den 24. Juli mit Ihnen feiern wollen. Sie sind eingeladen, sich aus einem persönlichen Grund segnen zu lassen, beispielsweise in einer persönlichen oder gesundheitlichen Krise, am Beginn einer neuen Lebensphase, als gutes Wort für einen Weg, der vor ihnen liegt oder wo immer Sie ein Bedürfnis haben, sich Gottes begleitenden Zuspruch zusagen zu lassen.

Meditative Wanderung am 1. Mai

Pilgern ist in. Ebenso findet das „Waldbaden“ immer neue Anhänger. Wir wollen uns auf den Weg machen. Wir wollen dabei den Alltag entschleunigen, zur Ruhe und Entspannung kommen, uns etwas Gutes tun. Eine meditative Wanderung am Sonntag, den 1. Mai, bei der alle Sinne aktiviert werden, bei der darauf geachtet wird, darauf zu achten, was man sonst kaum wahrnimmt: Leise Geräusche, den Windzug auf der Haut, die Weite des Horizonts, den eigenen Körper. Dabei wollen wir zudem etwas von Gottes Gegenwart in seiner Schöpfung entdecken. Wir treffen uns um 15 Uhr in der Kirche am Glockenweg. Bitte auf die nötige wetterfeste Kleidung, insbesondere geländetaugliches Schuhwerk achten. Weitere Informationen bei Pfr. Wienand 02353-661534 / th.wienand@t-online.de

Sommerfest am 26. Juni

Nachdem in der kalten Jahreszeit Corona einiges zum Opfer gefallen ist, wollen wir die unbedenklichere Jahreszeit nutzen und zu einem bunten, fröhlichen Sommerfest im Anschluss an den Gottesdienst mit viel Zeit für Gespräche und Begegnungen rund um die Kirche bei hoffentlich schönem Wetter einladen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt werden. Als musikalisches Programm sind die Albert Singers angefragt.

Christival vom 25.-29. Mai in Erfurt

Vom 25. bis 29. Mai findet in Erfurt das Christival unter dem Motto „ich glaube. Wir feiern. Das Leben“ statt. Christival bedeutet: 12.000 junge Christ/innen strömen für fünf Tage in eine Stadt. Dort erleben sie ein breites Programmangebot mit lebendigen Gottesdiensten, tiefgründigen Workshops, mitreißenden Konzerten, kreativen Sportangeboten und innovativen Jugendarbeitsformaten an vielen verschiedenen Locations. Teens und junge Erwachsene werden befähigt, ihren Glauben an JESUS im Alltag sichtbar zu leben und mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen unter www.christival.de

Tagesfahrt im September

Bitte vormerken: Wir planen eine Tagesfahrt im September. Das genaue Ziel, Kosten und Daten werden noch bekannt gegeben.

Frauenhilfe

Hier die voraussichtlichen Termine:

April
20

Mai
18

Juni
15

Juli
20

(evtl. Tagesfahrt)

Wir freuen uns über Ihren Besuch.
Das Team der Frauenhilfe Oberbrügge.

Open-Air-Gottesdienste

Guten Anklang fanden im letzten Jahr unsere Open-Air-Gottesdienste, nicht nur wegen der besonderen Atmosphäre unter freiem Himmel mit Blick auf den Ort und die umliegende Natur. Sie bieten auch unter Corona eine besondere Form der Sicherheit. So beabsichtigen wir, auch in der wärmeren Zeit dieses Jahres so manche Gottesdienste spontan oder geplant, draußen auf dem Kirchplatz zu feiern.

Kinder-Abenteuerland

Wir möchten euch zu folgenden Veranstaltungen einladen:

April
17

Gottesdienst am Ostersonntag
mit anschließendem Ostereiersuchen

Mai
7 + 8

Bibel-Action-Tag in Marienheide
(nähere Informationen in diesem Gemeindebrief)

15

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr

Juni
12

Kinder-Abenteuerland
10 Uhr



„Vom Mörder zum Menschenretter“ am 21. Oktober

„Vom Mörder zum Menschenretter“, so lautet der etwas reißerische Untertitel eines Buches, das Torsten Hartung geschrieben hat. Dahinter verbirgt sich eine erstaunliche, fast unglaubliche Lebensgeschichte eines Mannes, eines Schlägers, eines Kriminellen, der mit 17 in den Knast kommt, mit 19 wieder, der einen der größten Autoschieber-Ringe Europas aufzieht und schließlich zum Mörder wird. Fünf Jahre verbringt er in Einzelhaft, 15 Jahre im Knast. Am tiefsten Punkt seines Lebens findet er zum Glauben. Heute hilft er jugendlichen Straftätern, wieder auf den rechten Weg zu finden.

Torsten Hartung ist ein begehrter Gesprächspartner, auch im Fernsehen. Wie bereits mehrfach angekündigt und berichtet haben wir ihn zu einem Vortragsabend gewinnen können, der am Freitag, den 21. Oktober um 19 Uhr in der Ev. Kirche in Oberbrügge am Glockenweg 18 stattfinden wird. Die Veranstaltung wird getragen von der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge und im Rahmen der „Halveraner Abende“ von der Ev. Allianz Halver. Der Eintritt ist frei. Es besteht die Möglichkeit zu Rückfragen nach dem Vortrag. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Bibel-Action-Tag

Keiner will zu Alex' Geburtstag kommen. Alle Freunde haben abgesagt. Sie haben andere Termine oder Dinge, die ihnen wichtiger sind. Für Alex ist klar: „Keiner mag mich!“. Frustriert und traurig über die vielen Absagen schlendert Alex am Strand entlang. Doch was liegt denn da? Sofort sind Alex' Gedanken bei dem ungewöhnlichen Gegenstand im Sand. Eine Flasche schaut aus dem Schlick heraus. Ist das nur Müll oder vielleicht doch eine Flaschenpost, die von der Flut angespült wurde? Was da wohl drinsteckt? Vielleicht eine Schatzkarte? Oder ein Brief? Es sieht sehr geheimnisvoll aus ...

Ein Tag voller Action ... mit dem Programm vom Bibelsebund-Kinderteam. Ohrwurmtaugliche Lieder, mitreißende Geschichten aus der Bibel, lustige Theaterszenen, witzige Spiele, spannende Bibel-Entdecker-Gruppen, coole Sport- und Kreativangebote für Kinder von 8-12 Jahren.

Entweder als **Bibel-Action-Tag CLASSIC am 7. + 8. Mai 2022 in der Gesamtschule Marienheide** oder als **Bibel-Action-Tag ONLINE am 14. Mai** / zeitversetzt live aus unserem Studio in deine Gemeinde. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.bibelactiontag.de, bzw. bei Pfr. Wienand 02353-661534 / th.wienand@t-online.de

Der Kirchturmgucker



Albert Hasenbein bei der Einbringung der Ernte auf dem Grünewald um 1950. In den früheren Jahrhunderten wurde in unserer Heimat vorwiegend Hafer angebaut, daher auch die Bezeichnung „Hafer-Kasten“ für die Kornspeicher auf vielen Höfen. Für unsere Gegend war die Bezeichnung „Haferspanien“ bis 1900 noch sehr geläufig.

Albert Hasenbein war ein echter Ostpreuße, dem „Kirchturm-gucker“ gut bekannt. Den Wiesbaum (= Heubaum) kannte er auch von seiner alten Heimat her.



Das Heupferd, oder der Grashüpfen

Ein Wagen Heu, den Veltens Hand
Zu hoch gebäumt und schlecht gespannt,
Konnt' endlich von den matten Pferden
Nicht weiter fortgezogen werden.

Des Fuhrmanns Macht- und Sittenspruch,
Ein zehnmal wiederholter Fluch,
War eben, wie der Peitsche Schlägen,
Zu schwach bei diesem schweren Wagen.

Ein Heupferd, das bei der Gefahr
Zuoberst auf dem Wiesbaum war,
Sprang drauf herab und sprach mit Lachen:
»Ich will's dem Viehe leichter machen.«

Drauf ward der Wagen fortgerückt.
»Ei«, rief das Heupferd ganz entzückt,
»Du, Fuhrmann, wirst an mich gedenken;
Fahr' fort! den Dank will ich dir schenken.«

Christian Fürchtegott Gellert

Aus der Ev. Kirchengemeinde Brügge

April
27

„äußerlich bedrängt innerlich frei!“
- Frauen in der Verfolgung
Ein Nachmittag mit Christine Faber Open Doors
17 Uhr

FrauenZeiten
GemeindeZentrum Lösenbach
Schubertstr. 3, 58509 Lüdenscheid
Info: Sabine Drescher (0 23 51) 60 26 9

Mai
19

genussvoll glauben – biblisches Kaffee Cupping
mit Pfr. Stephan Zeipelt, Sabine Drescher
- Männer sind willkommen!
Max. 20 Pers., Kosten 10 €
19 Uhr



Ev. Kirchengemeinde Brügge
Die Bibel: Epheser 4, 11-16

Die Tagespflege Am Burgweg – der neue Seniorentreff in Oberbrügge wird ein Jahr alt

Nun ist es schon fast ein Jahr her, dass unser Seniorentreff „Tagespflege Am Burgweg“ ihre Türen geöffnet hat. Es war ein sehr spannendes Jahr mit vielen schönen Momenten, interessanten Begegnungen und neuen Freundschaften.

Genau wie geplant bieten wir nicht nur zuhause lebenden Senioren eine Pause vom Alltag. Pflegende Angehörige bekommen dadurch die Momente zum Luft holen und Kraft schöpfen Und dabei ist es oft unerheblich, ob unsere Tagespflege einmal oder

fünfmal die Woche in Anspruch genommen wird. Richtig schön sind auch solche Momente, in denen sich alte Bekannte bei uns treffen. Aber auch neue Freundschaften sind schon entstanden. So planen unsere Senioren ihre Besuchstage nicht nur nach wann sie selber kommen möchten, sondern auch wann der liebevoll gewonnene Tischnachbar da ist. Auch unser Betreuungsprogramm bot schon so manche Anekdote. Als wir es wagten, Zwergponys vormittags zum Besuch einzuladen, „meuterten“



unsere Senioren nach einer Weile und wollten lieber „ihre“ Vormittagsgymnastik machen. Denn die Vormittagsgymnastikrunde hat sich nicht erst seit der Kooperation mit der Seniorensportgruppe des TuS Oberbrügge als fester Bestandteil des Tagesablaufes etabliert. Im Nachmittagsbereich wird unheimlich gerne Bingo gespielt, mit einem Shuffleboard die Auge-Hand-Koordination trainiert oder es werden wunderschöne Serviettenblumen gebastelt. Super ist es auch, dass sich Tagesgäste in der Küche mit einbringen. Sei es mit einem speziellen Rezept, das unter Anleitung des Tagesgastes gekocht wird, oder dass eine Dame das Ausräumen der Spülmaschine übernimmt – weil sie es eben doch noch kann! - jeder darf mitmachen. Besondere Feste wurden selbstver-

ständiglich auch gefeiert. Erntedank begingen wir mit einer Andacht mit Herrn Wienand und einer Lebensmittelspende an die Tafel. Weihnachten wurde an der langen Tafel als Tagespflege-Familie mit allen Gästen gefeiert. Und zu Weiberfastnacht ging es dem Chef an die Krawatte. Wir freuen uns, dass wir, mit Unterstützung der evangelischen Kirche, regelmäßige Andachten durchführen werden können. Natürlich hat uns das Thema Corona auch beschäftigt. Aktuell (01.03.2022) dürfen wir nur geimpfte Senioren empfangen. Aber wenigstens können unsere Tagesgäste die Maske abnehmen, da aktuell alle Tagesgäste und MitarbeiterInnen geboostert sind. Dank engmaschigem Testen und vor allem der Vorsicht im Privaten haben wir bislang keinen Coronafall

verzeichnen müssen! Danke an alle Tagesgäste, Angehörigen und MitarbeiterInnen!

Was es wirklich ausmacht, zu uns in die Tagespflege zu kommen verdeutlicht am Besten ein Anruf einer Tochter. Ihre Mutter habe bei ihr angerufen und darum gebeten, am kommenden Tag in ihre Wohnung zu kommen und die Blumen zu gießen. Außerdem habe sie ihrer Tochter etwas auf die Anrichte gelegt. Am kommenden Tag, die Mutter war bei uns in der Tages-

pflege, tat die Tochter wie gebeten. Auf der Anrichte fand sie eine Karte mit den Worten: „Liebe Tochter, ich bin einen Tag im Urlaub. Gruß Mutter“. Wer gerne näheres erfahren möchte, kann sich gerne bei uns melden unter 02351 89 52 291. Weitere Infos – auch zu unserem kostenlosen Probetag – finden Sie unter www.tagespflege-oberbruegge.de.

**TAGESPFLEGE
AM BURGWEG**

Jetzt Termin sichern

Für einen kostenlosen Besuchstag!

Burgweg 21a | 58553 Halver-Oberbrügge
 Telefon: 02351 8952291
info@tagespflege-oberbruegge.de
www.tagespflege-oberbruegge.de

Termine

April

3 Gottesdienst

10 Uhr
H.-P. Osterkamp

10 Gottesdienst

10 Uhr
Pfr. i. R. Schreiber

14 Gründonnerstag (Andacht)

19:30 Uhr
Pfr. Wienand

15 Karfreitag (mit Abendmahl)

10 Uhr
Pfr. Wienand

17 Ostersonntag mit anschließendem Ostereiersuchen

10 Uhr
Pfr. Wienand

18 Ostermontag kein Gottesdienst in Oberbrügge – gemeinsam mit Halver/Brügge

20 Frauenhilfe

15 Uhr

24 Gottesdienst

10 Uhr
Pfr. i. R. Rethemeier

Mai

1 Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl

10 Uhr
Pfr. Wienand

1 Meditative Wanderung

15 Uhr

7 – 8 Bibel-Action-Tag, Marienheide

8 Gottesdienst

10 Uhr
Lektoren

14 Bibel-Action-Tag im Online-Format

15 Gottesdienst

10 Uhr
Sup. a. D. Köster

15 Kinder-Abenteuerland

10 Uhr

18 Frauenhilfe

15 Uhr

22 Scheunengottesdienst

11 Uhr
Bioladen Wolf, Heerstr. 117
Pfr. Wienand

25 – 29 Christival, Erfurt

26 Himmelfahrt kein Gottesdienst in Oberbrügge – gemeinsam mit Halver/Brügge beachten

29 Gemeinsamer Allianz-Gottesdienst in Halver, Nicolai- Kirche

10:30 Uhr
Evtl. andere Uhrzeit, bitte aktuelle Veröffentlichungen beachten.
In Oberbrügge findet kein eigener Gottesdienst statt.
Prof. Johannes Reimer

30 Abend mit Johannes Reimer

19:30 Uhr
FEG, Von-Vincke-Str. 25a

31 Abend mit Johannes Reimer

19:30 Uhr
FEG, Beverstr. 61

Juni

1 Abend mit Johannes Reimer

19:30 Uhr
Nicolai-Kirche

5 Pfingstsonntag, Open-Air

10 Uhr
Lektoren

6 Pfingstmontag Allianzgottesdienst in Halver

10 Uhr

12 Gottesdienst

10 Uhr
H.-P. Osterkamp

12 Kinder-Abenteuerland

10 Uhr

15 Frauenhilfe

15 Uhr

19 Gottesdienst mit Abendmahl

10 Uhr
Pfr. i. R. Schreiber

22 Ökumenischer Schulgottesdienst

8:30 Uhr

26 Gottesdienst mit anschließendem Sommerfest

10 Uhr
Pfr. Wienand

Juli

3 Gottesdienst

10 Uhr
Sup. a. D. Köster

10 Gottesdienst

10 Uhr
Pfr. i. R. Kenkel

17 Gottesdienst mit Abendmahl

10 Uhr
H.-P. Osterkamp

20 evtl. Tagesfahrt der Frauenhilfe

24 Segnungsgottesdienst

10 Uhr
Pfr. Wienand

31 Gottesdienst

10 Uhr
N. N.

August

7 Gottesdienst

10 Uhr
Sup. a. D. Köster

11 Ökumenischer Schulanfängergottesdienst

9 Uhr
Pfr. Wienand

GRUPPEN UND KREISE

Kinder-Abenteuerland

- 📍 Kindergottesdienst
- 🏠 sonntags um 10 Uhr - die genauen Termine entnehmen Sie bitte diesem Gemeindebrief.
- ☎ Pfr. Thomas Wienand (0 23 53) 66 15 34



Frauenhilfe

- 📍 für Frauen jeden Alters
- 🏠 jeder dritte Mittwoch im Monat um 15 Uhr
- ☎ Ingrid Wiesner (0 23 51) 77 75



Neues Angebot für Jugendliche

- 📍 für Jugendliche zwischen ca. 12 und 15 Jahren
- ☎ Lilla und Leon Gebauer
- ✉ lillamarie.gebau@gmail.com und gebauer.l@web.de



Initiative Gemeinde Oberbrügge (IGO) / Dorfstammtisch

- 📍 für Erwachsene
- Bitte achten Sie auf Veröffentlichungen in der Presse



Bitte entnehmen Sie der Presse, ob die geplanten Termine und Treffen aufgrund der Corona-Situation stattfinden können!



Soweit nicht anders vermerkt, treffen sich die Gruppen und Kreise im Gemeindehaus oder im Jugendraum der Gemeinde. Hauskreise treffen sich nach Vereinbarung.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Amtshandlungen November 2021 – März 2022

Getauft wurden:

Henrik Georg Jünemann, Veilchenweg 6
Annie App, Bergstraße 16

Beerdigt wurden:

Cerstin Margarete Büth, geb. Voerster
Heerstr. 96a
Im Alter von 60 Jahren

Günter Max Heinrich
Heedheide 4
Im Alter von 82 Jahren

Brunhilde Helmus, geb. Rosenbach
Heedheide 32
Im Alter von 93 Jahren

Datenschutzhinweis:

Seit dem 25. Mai 2018 gilt in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU). Durch das neue EU-Recht werden unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, abgelöst. Zeitgleich trat ein dazu gehöriges deutsches Ergänzungsgesetz (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz – DSAnpUG) in

Ingeborg Martha Baumgraß, geb. Hollstein
zul. wohnhaft in Groß-Gerau
Im Alter von 95 Jahren

Paul Christian Hoffmann
Burgweg 28
Im Alter von 85 Jahren

Ortrud Selter, geb. Müller
Ohler Weg 17
Im Alter von 86 Jahren



Kraft, das die DSGVO zum Teil modifiziert und konkretisiert. Die DSGVO wird außerdem ergänzt durch die noch in Abstimmung befindliche EU-e-Privacy-Verordnung, die ebenfalls am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und Internet- und Telemediendienste betrifft. Ziel ist zunächst ein weitestgehend einheitliches Datenschutzrecht innerhalb der EU. Darin sollen vor allem die Rechte und Kontrollmöglichkeiten derjenigen gestärkt werden, deren personenbezogene Daten verarbeitet werden.

DAS PRESBYTERIUM



Christa Bäurle
Kreissynode
☎ (0 23 51) 74 76



Gitta Brozio
Jugend
☎ (0 23 53) 14 38 4



Steven Gall
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 53) 56 52



Petra Groß
Diakonie & Finanzausschuss
☎ (0 23 51) 97 37 99



Christoph Hornbruch
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 51) 97 37 00



Edith Kroll
Diakonie
☎ (0 23 51) 67 83 00 7



Stefan Marschner
Bauausschuss & Friedhof
☎ (0 23 51) 71 71 9



Roland Pfeiffer
Vors. Presbyter, Kirchmeister,
Friedhof & Bauausschuss
☎ (0 23 51) 97 29 59

INFOS UND ADRESSEN



Gemeindebüro

👤 Ute Sonderberg

🕒 Montags von 9-12 Uhr

& Mittwochs von 15-17 Uhr

🏠 Glockenweg 18, 58553 Halver

☎ (0 23 51) 74 98

☎ (0 23 51) 72 95

✉ info@kirche-oberbruegge.de



Pfarrer

👤 Thomas Wienand

🏠 Nelkenweg 8, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 66 15 34

✉ th.wienand@t-online.de



GemeindeSchwester

👤 Dorothea Stach

☎ (0 15 7) 34 75 92 51



Diakoniestation

🏠 Marktstraße 7, 58553 Halver

☎ (0 23 53) 90 32 93

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge
Presbyterium
Glockenweg 18
58553 Halver

Redaktion:
Thomas Wienand, Reinhard Brendel,
Ute Sonderberg und Timo Groß

Anschrift der Redaktion:
Glockenweg 18
58553 Halver

Gestaltung und Layout:
Timo Groß

Bildquellennachweis:

Bilder der Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge inkl. aller Gruppen und Kreise. Ein Teil der veröffentlichten Bilder und Grafiken stammt von haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitern oder von pexels.com bzw. pixabay.com.

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.



Bankverbindung für freiwilliges Kirchgeld:

Ev. Kreiskirchenkasse Lüdenscheid
IBAN: DE28 3506 0190 2001 1930 18
BIC: GENODE33DKD
KD-Bank Dortmund
Verwendungszweck: Freiw. Kirchgeld
Ev. Kirchengemeinde Oberbrügge



Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit:

Diakonie
Orgeldienst
Friedhof
Beamerdienst
Gemeindebriefredaktion
Gemeindebriefverteiler
Sommercafé
Aktion „Rund um die Kirche“

... und vieles mehr.
Sprechen Sie uns gerne an!



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de